

<b>Zeitschrift:</b>	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Herausgeber:</b>	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Band:</b>	26 (1910)
<b>Heft:</b>	31
<b>Rubrik:</b>	Verschiedenes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

will eine Ärztegesellschaft der französischen Schweiz ein Sanatorium erstellen. Von der Gemeinde wird verlangt, daß sie eine Fahrstraße bis an den Punkt erstelle. (Wahrscheinlich handelt es sich um das gleiche Projekt wie das erstgenannte).

**Neues Kurhotel „Eplanade“ in Locarno.** Zwei unternehmende Zürcher Architekten, die Herren Bechler und Meury, bauen im Verein mit dem Locarneser Arzt Dr. Bacilieri in Minusio bei Locarno ein mit den neuesten Errungenschaften hotelwirtschaftlicher und sanitärischer Art ausgestattetes Kurhotel mit 85 Zimmern und 100 Betten. Es soll nicht ein Passanten- und Luxushotel, sondern ein wirkliches Kurhotel werden, das unter genauer ärztlicher Kontrolle steht. Die Kosten sind auf Fr. 1,200,000 veranschlagt, wovon Fr. 400,000 in Aktien zu Fr. 500 ausgegeben werden.

## Ausstellungswesen.

**Gewerbeausstellung im Emmental.** In Sumiswald planen die Gewerbe- und Handwerkervereine fürs nächste Jahr eine Industrie- und Gewerbe-Ausstellung fürs Unter-Emmental.

**Industrie- und Gewerbeausstellung vom Toggenburg und Wil in Wattwil 1911.** Das Zentralkomitee macht bekannt, daß verschiedenen Wünschen Rechnung tragend, die Anmeldefrist für die Ausstellung bis 30. Nov. 1910 verlängert worden ist.

## Verschiedenes.

† **Technikumsdirektor Fritz Hilfiger in Biel** starb am 29. Oktober nach langer Krankheit. Er wurde am 18. April 1844 in Safenwil als Sohn armer Eltern geboren. In Safenwil besuchte er die Gemeindeschule und genoß als aufgeweckter und strebsamer Junge auch den Privatunterricht mit den Kindern des bekannten Industriellen Hüfny. Eifriges Studium und unermüdlicher Fleiß ermöglichten ihm, ohne daß er je ein Seminar besucht hatte, am 21. Oktober 1869 das Fähigkeitszeugnis für Bewerber um Lehrstellen an Gemeindeschulen im Kanton Aargau zu erlangen. Die Prüfung fiel glänzend aus; einzig in der Musiktheorie erhielt der Kandidat die Note „ungenügend.“ Zur Erlernung der französischen Sprache begab er sich ein Jahr an die Akademie in Neuenburg und jahrelang führte er nachher mit großem Erfolg die Schule seiner Heimatgemeinde Safenwil. In diese Epoche fällt auch seine Verheiratung mit Fräulein Staub, der Tochter des dortigen Pfarrers, mit welcher er in glücklicher Ehe lebte. Daneben hielt er ein Pensionat, unterrichtete durchschnittlich 8 bis 10 Zöglinge aus der französischen Schweiz in deutscher Sprache, Arithmetik, Buchhaltung und Handelskorrespondenz, und betrieb ein ziemlich großes Detailgeschäft in Tuch- und Kolonialwaren. — Trotz seines für damalige Zeiten hübschen Einkommens quittierte Fritz Hilfiger im Jahre 1875 den Schuldienst. Der energische Mann wollte italienisch lernen. Er suchte sich eine Stelle bei der Gotthardbahn und fand sie auch. Als Güterschaffner im Bahnhof zu Chiasso wirkte er 8 Monate und, rasch Karriere machend, als Einnehmer in Lugano 13 Monate. Im November 1876 berief ihn die Direktion der Gotthardbahn als Capo-Station nach Mendrisio. Der italienischen Sprache vollkommen mächtig, kam Hilfiger dann im Jahre 1881, ein Jahr vor der Eröffnung des Tunnels, an das kommerzielle Büro der Gotthardbahn nach Zürich und dann nach Luzern, in welcher

Stellung er 10 Jahre lang hervorragend tätig war. Im Jahre 1891 wurde Hilfiger als Lehrer und Vorsteher an die neugegründete Eisenbahnschule des westschweizerischen Technikums in Biel berufen. Im Jahre 1898 übernahm Hr. Hilfiger das verantwortungsvolle Amt eines Direktors des Technikums, dem er bis zu seiner Erkrankung mit größter Gewissenhaftigkeit und Treue oblag. Fritz Hilfigers Leben zählt 66 Jahre. Er hat während dieser Zeit ein vollgerütteltes Maß von Arbeit bewältigt, schreibt das „Bieler Tagblatt“. Eine bis in die letzten Jahre unverwundliche Gesundheit, eiserne Willenskraft, ein umfangreiches Gedächtnis steckten in seiner hageren Statur und erleichterten ihm seine Arbeit. Der Berewigte war ein Mann von Takt und goldlauterem Charakter; seine Lebenswürdigkeit brachte es mit sich, daß jedermann gerne mit ihm verkehrte und ihn schätzte. Das westschweizerische Technikum, die Stadt Biel und seine zahlreichen Freunde werden dem Verstorbenen ein treues Andenken bewahren.

**Transportable eiserne Backöfen.** Das Brot aus solchen transportablen Backöfen, wie sie z. B. von R. Peter & Cie. in Diestal geliefert werden, entspricht allen Anforderungen eines schmackhaften Brotes. Diese Backöfen sind bequem an jeden Ort zu plazieren und sind im Verhältnis zur hohen Leistungsfähigkeit sehr preiswürdig; sie sind auch so konstruiert, daß zum Backen des Brotes verhältnismäßig wenig Brennmaterial erforderlich ist.

**Preiserhöhung für Bleifabrikate.** Die deutsche Verkaufsstelle für gewalzte und gepresste Bleifabrikate in Köln teilt uns mit, daß sie ihre Preise für Bleifabrikate mit Gültigkeit ab 19. Okt. um Mk. 1.— pro 100 kg erhöht hat.

**Neue Erhöhung des Zinkpreises.** Der Zinkhüttenverband hat den Preis für Zink im Anfang Oktober um 75 Pfg. die 100 kg erhöht. — Die Berliner Zinkblechhändler haben die Preise für Zinkbleche am 11. Oktober wiederum um 1 Mk. die 100 kg erhöht. Es ist dies die fünfte Erhöhung seit dem August ds. Js.

## Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. Verkauf, Tausch und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

### Fragen.

912. Wer hat billig abzugeben: 1 Bandsäge mit 70 bis 80 cm Rollen, 1 Dickschneidmaschine, 60 cm breit, 1 Spindelstock mit beweglicher Spindel? Sämtliche Maschinen sollen gebraucht, aber in ganz gutem Zustand sein. Offerten an Fr. Kampeier, mech. Wagnerei, Worblaufen (Bern).

**ROLLADEN**  
**ROLJALOUSIEN**  
**WILH. BAUMANN & CO.**  
**JALOUSIELADEN**  
**ROLLSCHUTZWÄNDE**  
 1866